
Alarmübertragungseinheit für ISDN mit GSM Modul

TAS-Link 255

Montageanleitung



G198803

© by TAS, Telefonbau Arthur Schwabe, 2003
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch teilweise, verboten
Ausgabe 3.0

Inhaltsverzeichnis

- Inhaltsverzeichnis	Seite 2
- Kurzbeschreibung	Seite 3
-- TAS-Link Typen	
-- Wesentliche Voraussetzungen	
- Verpackungsinhalt	Seite 4
- Montage	Seite 5
- Übersicht	
-- Baugruppe USN	Seite 6
-- Schnittstellen	Seite 7
-- Meldelinien	Seite 8
- Abschirmung / Spannung	Seite 9
- ISDN Anschluß	Seite10
-- ISDN-Netz / ISDN-TK-Anlage	
- Eingangsschleifen 1 - 8	Seite15
- Ausgänge	Seite16
-- Summenstörausgang, Negativquittung,	
, Fernwirk Ausgang 1 und 2,	
- Ein- und Ausgänge der XKE2	Seite17
- Schnittstellen	Seite18
-- Config./Service / S1 / Datennetz / Netzausfall / Stromversorgung	
- Jumper	Seite19
- Leuchtdioden	Seite20
- Installation des Systemkonfigurators	Seite21
- GSM Modul	Seite22
- Anschluß GSM Modul	Seite23
- Schnittstellen des GSM Modul	Seite24
- Kenndaten	Seite26
- Legende	Seite27
- Konformitätserklärung	Seite28
- Notizen	Seite29

Kurzbeschreibung

Kurzbeschreibung der Geräteserie TAS-Link

- Das TAS-Link ist am S0 Anschluß vor eine TK-Anlage (Anlagenanschluß / PTP) oder einem Mehrgerätebus (PTM) einschleifbar.
- Das Protokoll für PTP oder PTM ist einstellbar.
- Als Übertragungswege stehen zur Verfügung:
ISDN Netz und zusätzlich je nach Typ
die Funknetze GSM, die Datennetze X.25 oder TCP/IP
- Als Übertragungsprotokolle stehen je nach Typ zur Verfügung:
Telim/Telenot (ISDN B-Kanal) oder VdS 2465 (ISDN D-Kanal)

TAS-Link Typ	Übertragungsprotokoll	VdS Klasse	Netz 1	Netz 2
140	Telim	B	ISDN B-Kanal	
150	VdS 2465	B	ISDN B-Kanal	
190	VdS 2465	C	ISDN D-Kanal	ISDN B-Kanal
255	VdS 2465 / VdS 2465	C	ISDN B-Kanal	GSM D –Netz (Daten)
350	VdS 2465 / VdS 2465	C	X25 Kundennetze	ISDN B-Kanal
375	VdS 2465 / VdS 2465	C	Ethernet-TCP/IP	ISDN B-Kanal

- Das TAS-Link verfügt über die Möglichkeit der Sabotage- und Blockade-freischaltung.
- Selektives, protokollkonformes Trennen der Gespräche bei der Belegung der B-Kanäle.
- 8 Schleifeneingänge nach VdS 40% oder als Ruhestromlinie programmierbar
- 2 Steuerausgänge (Fernwirken) nicht potentialfrei
- 2 Störausgänge nach VdS (Summenstörausgang, Negativquittung)
- Leuchtdioden zur Funktionsanzeige
- 2 ISDN S0 Schnittstellen (Amt, Teiln. zum Einschleifen in den S0 Anschluß DSS1)
- Serielle Schnittstelle V.24 (synchr./ X.25 oder asynchr./DCE)
- D-Sub Buchse 9 polig (Service / Konfiguration)
- Serielle Schnittstelle S1
- Software Uhr mit Synchronisation über den Kommunikationsweg
- Flash Speicher zur Sicherung von Systemdaten
- Anschlußklemmen für die Eingänge und Ausgänge
- Wannenstecker 10 polig. für Erweiterungsmodule (max. 3 Stück)

Achtung! „Wesentliche Voraussetzungen“

- 1.) Das TAS-Link arbeitet netzseitig an einem:
S0-Anschluß für TK Anlagen | S0-Anschluß für Mehrgerätebus
„PTP“ = (point to point) mit | „PTM“ = (point to multipoint)
- 2.) Der Netzabschluß (NT/Netzterminator) des ISDN-Netzes muß sich bei einer VdS-gemäßen Installation im gesicherten Bereich befinden. Dies kann bedeuten, daß der NT in größerer Entfernung von der TK-Anlage untergebracht werden muß. Der erforderliche Verkabelungs-Aufwand und die zeitliche Abstimmung mit dem Netzbetreiber müssen bei der Projektierung berücksichtigt werden.

Verpackungsinhalt

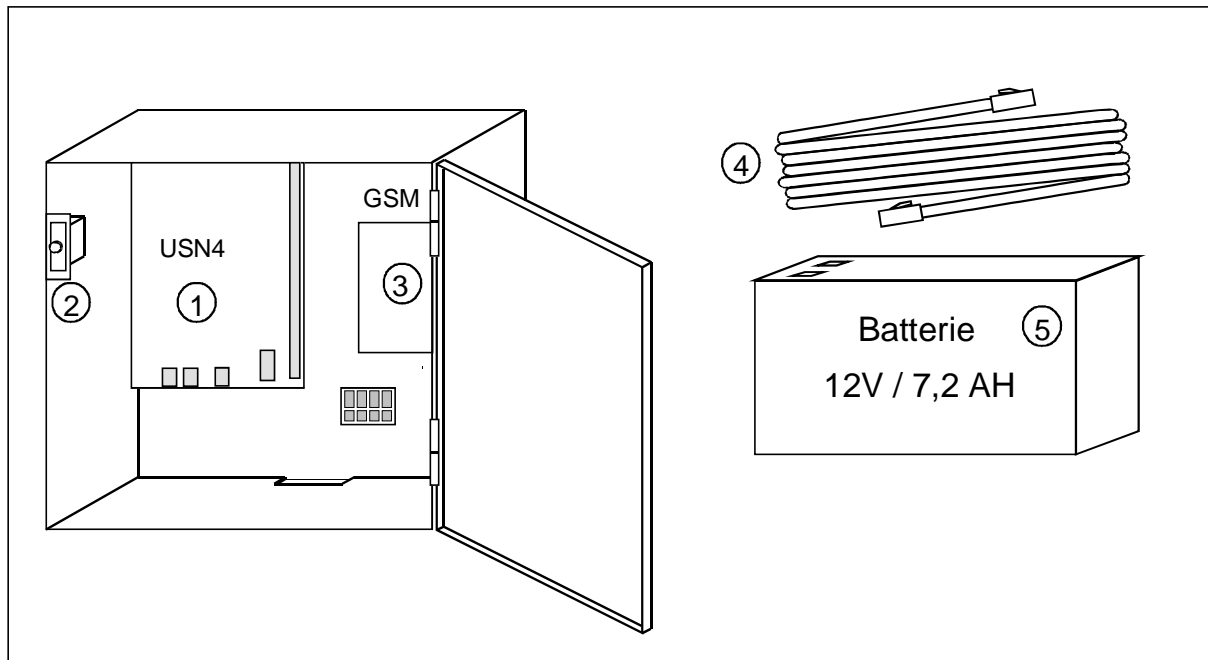


Bild1: Verpackungsinhalt und Optionen

Die stoßsichere Kartonverpackung enthält:

- ② Stahlblechgehäuse mit Deckelkontakt
- ③ GSM Modul
- ① Baugruppe USN4
- ④ Verbindungskabel ISDN 3 m

Bei Lieferung im Gehäuse sind Baugruppe USN4 und GSM Modul eingebaut und verdrahtet.

Jumper 1-3 und 9-11 auf der Baugruppe USN4 sind gesteckt.

- ⑤ Batterie 12V/7,2AH optional)

Zu diesem Ausbau können optional die Baugruppen für Erweiterungen XKE oder die Brandmelde Baugruppe XKB hinzukommen.

Montage

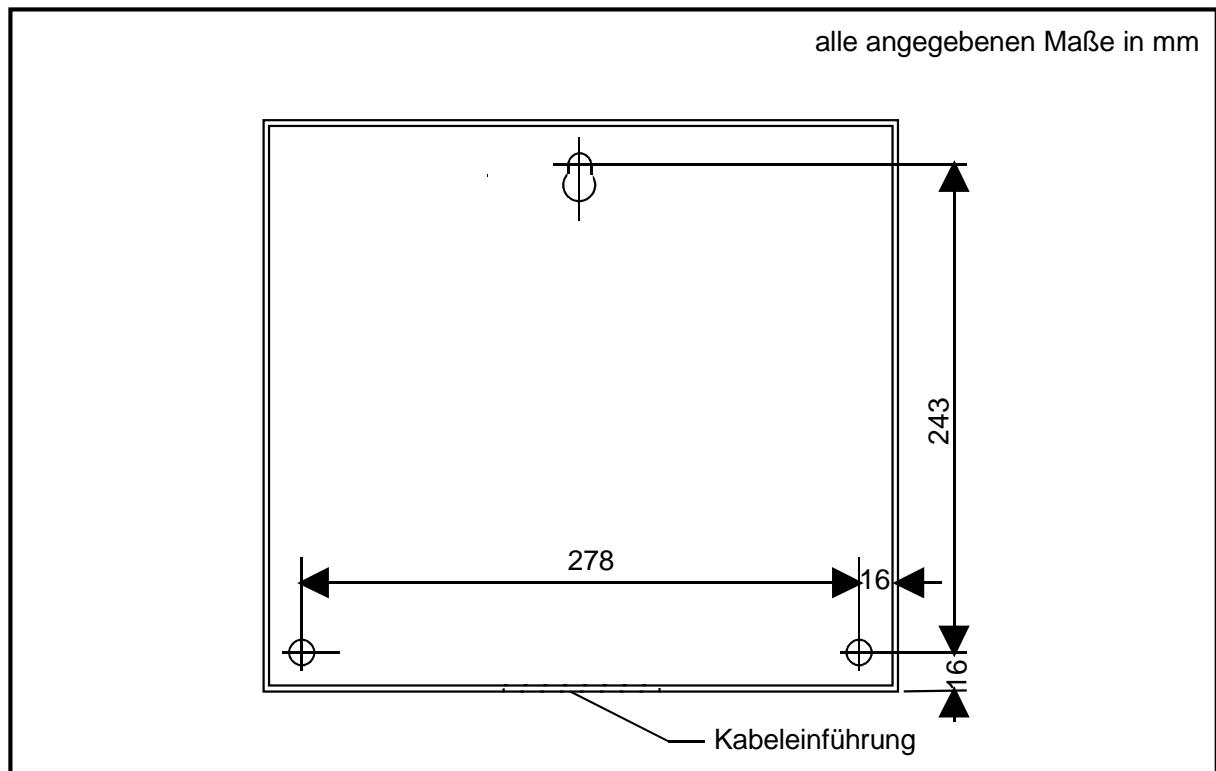


Bild2: Befestigungsmaße

Das TAS-Link wird in einem Wandgehäuse mit den Maßen 310 x 275 x 110 mm geliefert.

Das Gehäuse kann durch 3 Befestigungsbohrungen in der Rückwand befestigt werden. Dazu wird zuerst die oberste Schraube angebracht und das Gehäuse mit seiner zentralen Befestigungslasche darin eingehängt. Anschließend wird das Gehäuse über die beiden unteren Eckbohrungen an der Wand befestigt.

Bitte beachten Sie bei der Anreihung von Gehäusen die Verbindungskabel unter den Gehäusen zu verlegen. (seitliche Aussparungen)

Übersicht

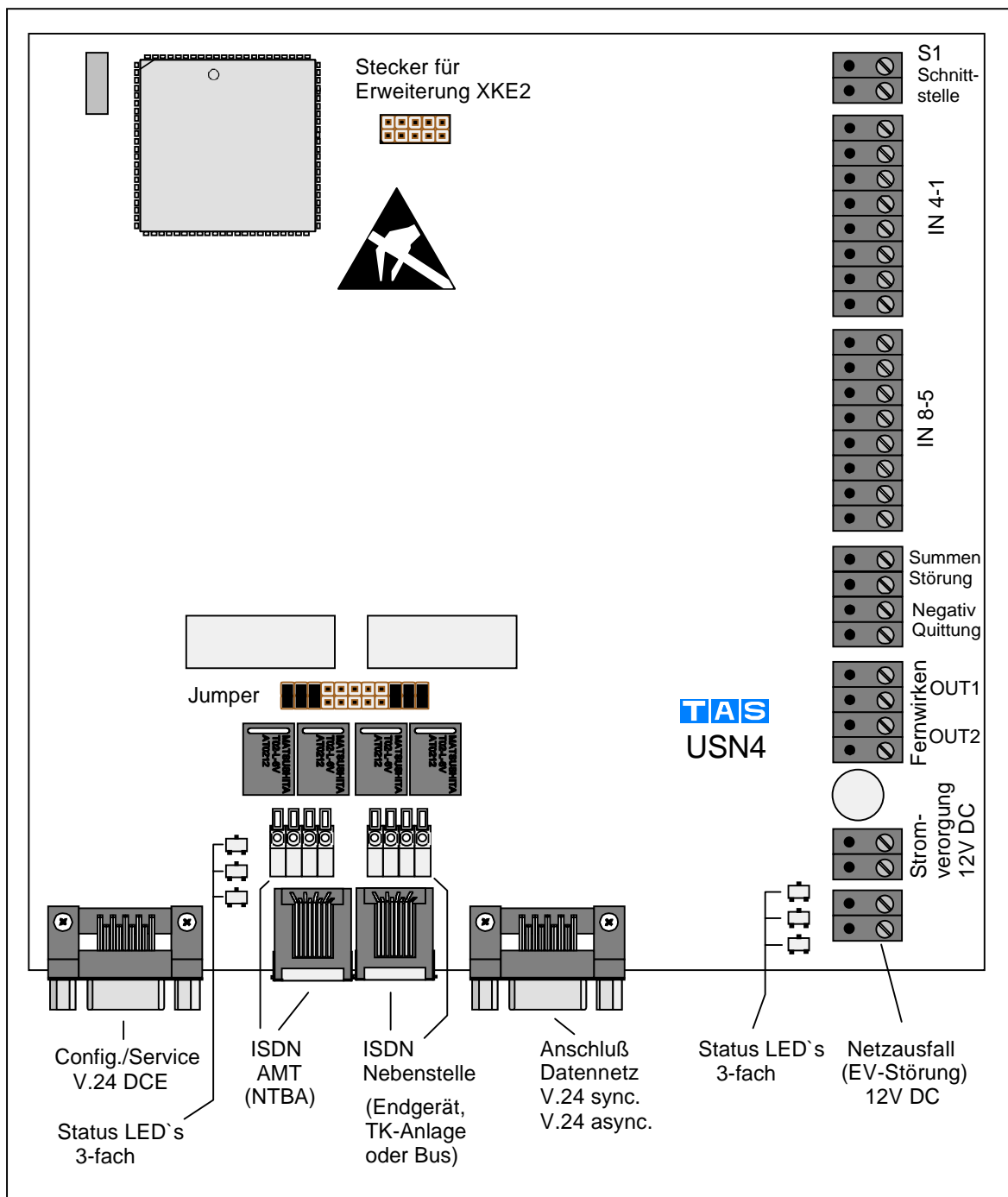


Bild3: Platzierung der Anschlüsse, Bedien- und Anzeige-Elemente (Gesamtübersicht)

Detailangaben zu:

ISDN-Netz	Seite14	Config/Service	Seite17
ISDN-TK-Anlage	Seite14	Netzausfall	Seite17
IN 8 - 1	Seite15	XKE2	Seite17
Deckelkontakt	Seite15	Datennetz	Seite17
Ausgänge	Seite16	Analoganschluß	Seite17
12 V DC	Seite17	Jumper 1-11	Seite18
S1	Seite17	LED's	Seite20

Übersicht Schnittstellen

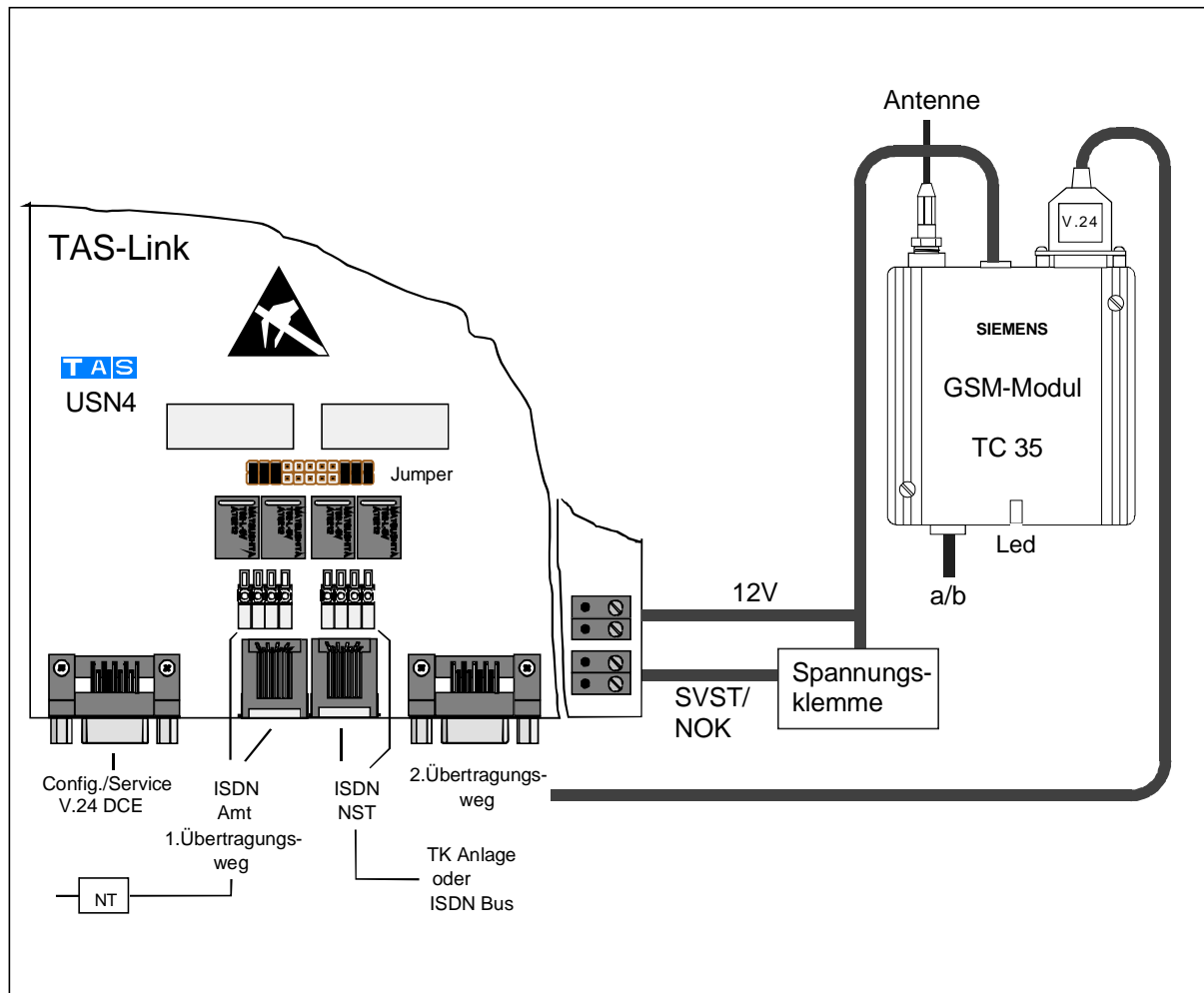


Bild4: Schnittstellen Übersicht

Als 2. Übertragungsweg des TAS-Link kann je nach Gerätetyp zwischen verschiedenen Optionen gewählt werden:

- X.25 Datenübertragung ins X.25 Netz
- **GSM Modem (TC 35) Übertragung ins Funknetz D1 oder D2 (TC35 Modul braucht separate Freischaltung)**
- TCP/IP Adapter *)

Übersicht Meldelinien

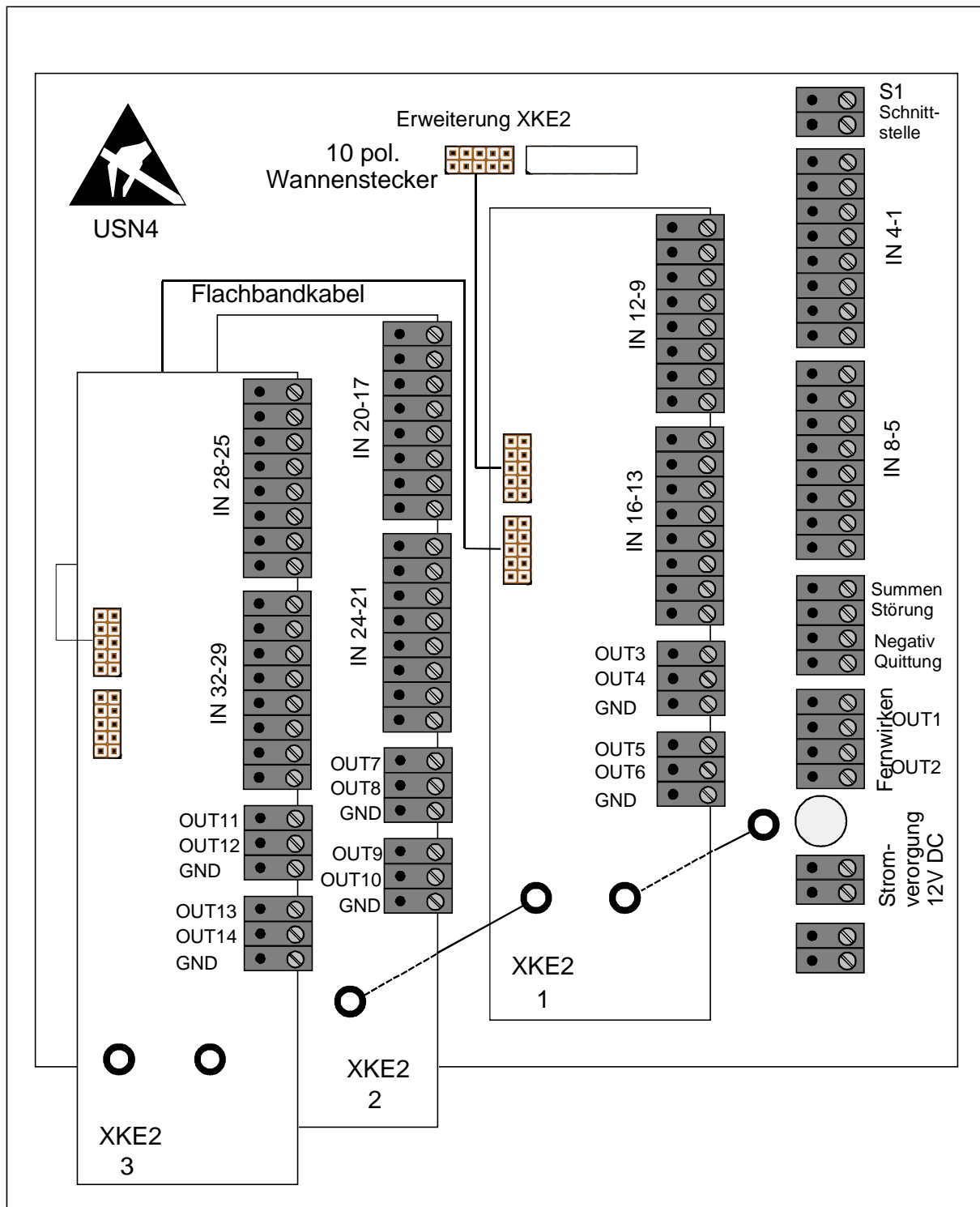


Bild5: Meldelinien Übersicht mit Erweiterungen

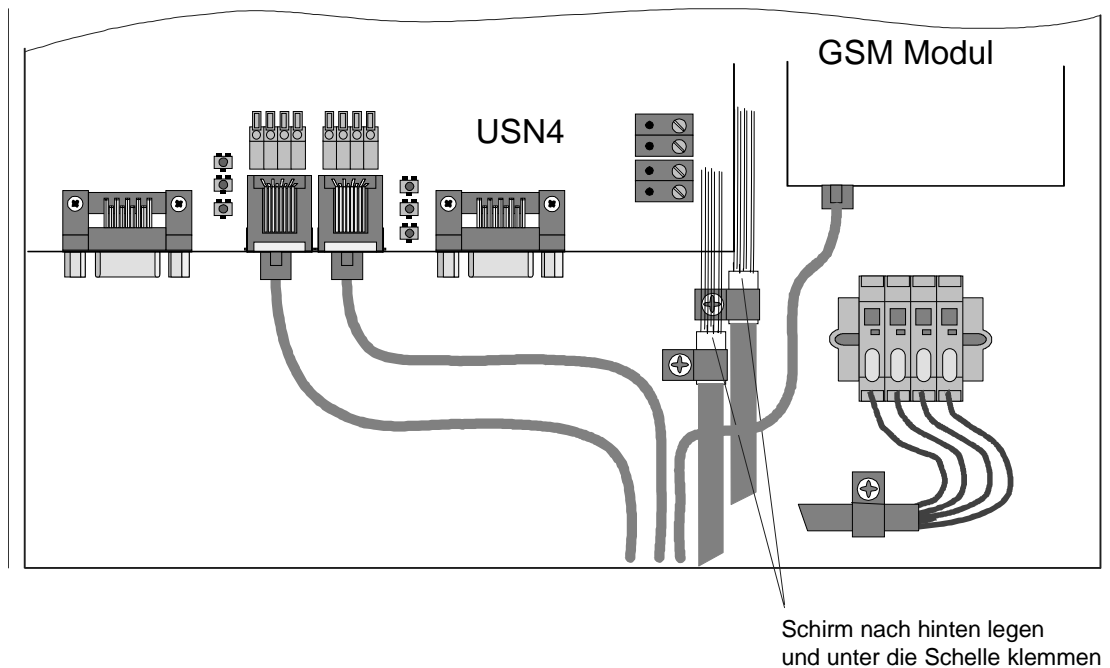


Bild6: Abschirmung / Erdung

Die Kabeleinführung befindet sich im unteren Bereich des Gehäuses.

Die Anschlußleitung an den Steckklemmen anschließen und durch Zugentlastung sichern.

Die Erdung des Gehäuses muß immer vorgenommen werden, damit die eingesetzten Überspannungsableiter wirksam werden können.

Alle Meldekabel müssen mit ihren Abschirmungen gegen Gehäuse gelegt werden.

Spannungsanschlutung:

Die Spannung und die Störmeldungen sind auf Klemmen geführt.

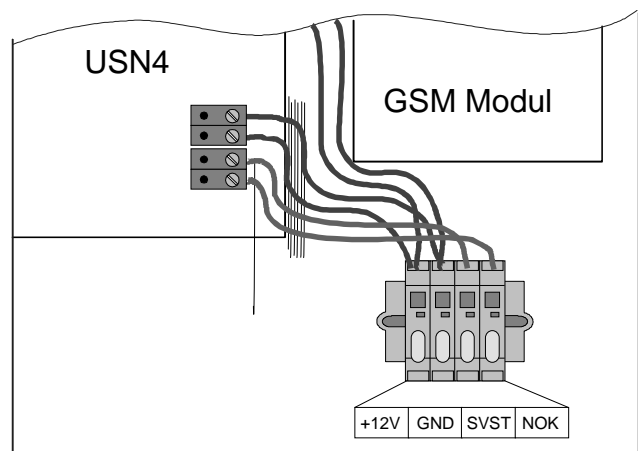


Bild 7: Spannungsanschlusklemmen

ISDN Anschluß

TAS-Link am Anlagenanschluß (PTP) (point to point)

Um im Sabotagefall oder bei einer Störung der nachgeschalteten TK-Anlage eine Blockadefreischaltung zu erzwingen ist es erforderlich, daß das TAS-Link vor der TK-Anlage angeschaltet wird.

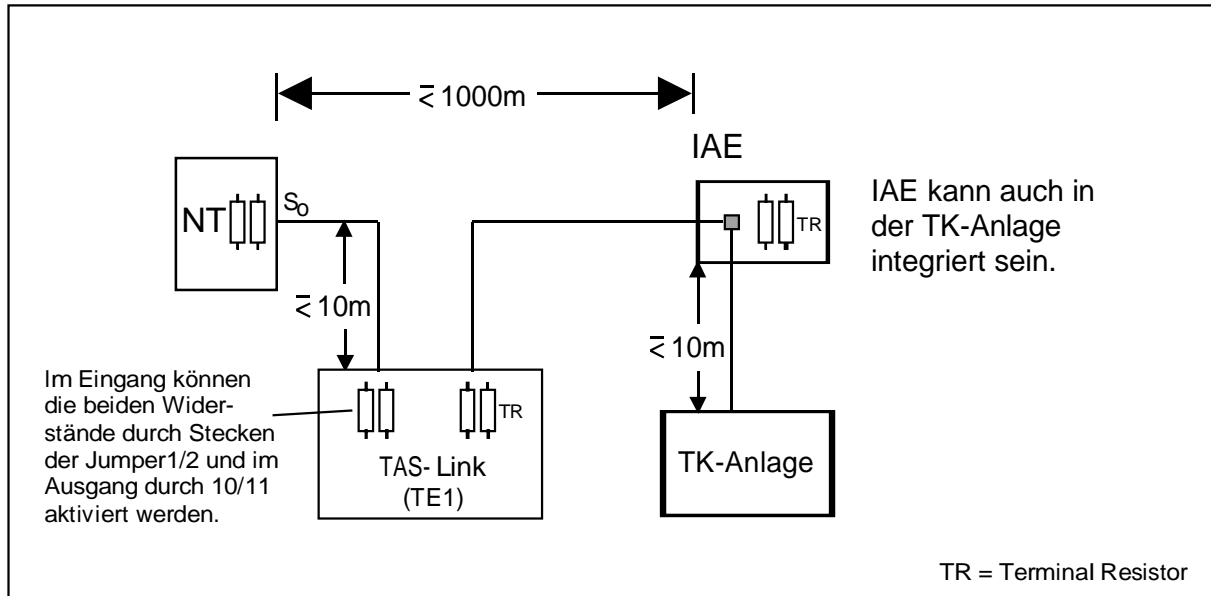


Bild 9: TAS-Link am PTP

Die eingesetzten NT's der Netzbetreiber haben als Anschlußmöglichkeit Schraubklemmen und/oder 8 polige Western Buchse DIN EN 60603-7

ACHTUNG! Neben dem TAS-Link darf kein weiteres Gerät am NT angeschlossen werden. (Warnaufkleber)

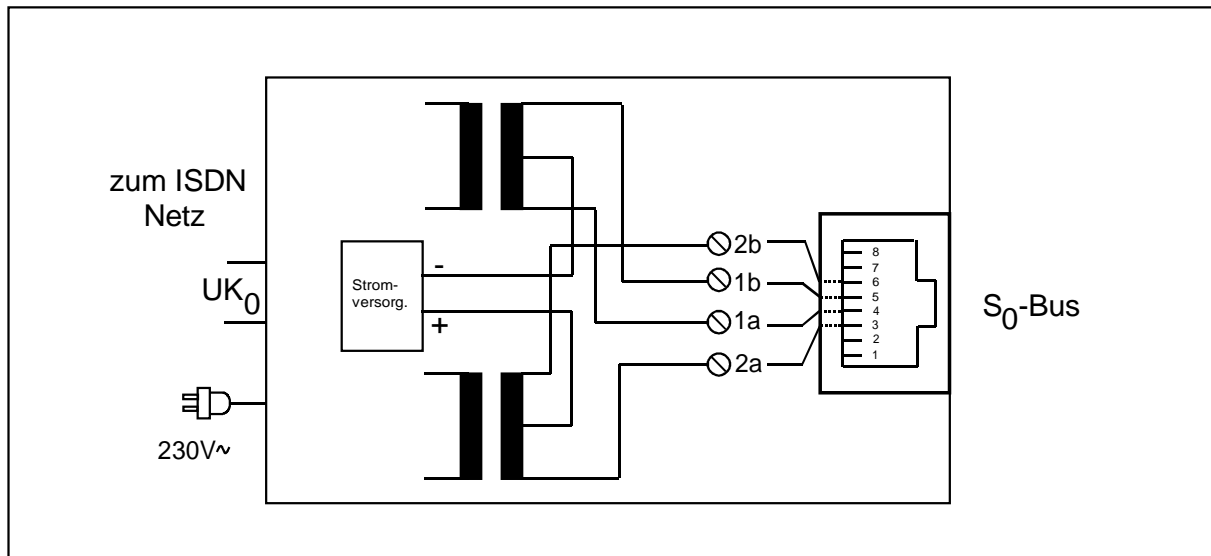


Bild 10: Beschaltung NT

Vertauschungen in den NTBA's der verschiedenen Hersteller:

Fa. Siemens AG	Fa. Quante	Fa. Telespec
G1 und G2 Knr.153277013 2a mit 2b vertauscht	1a mit 1b und 2a mit 2b vertauscht	Lieferzustand: PTP PMP: Stecker LK5 von 2.3 auf 2.5 umst. Pkt.3=2a; Pkt.4=1a; Pkt.5=1b; Pkt.6=2b

ISDN Anschluß

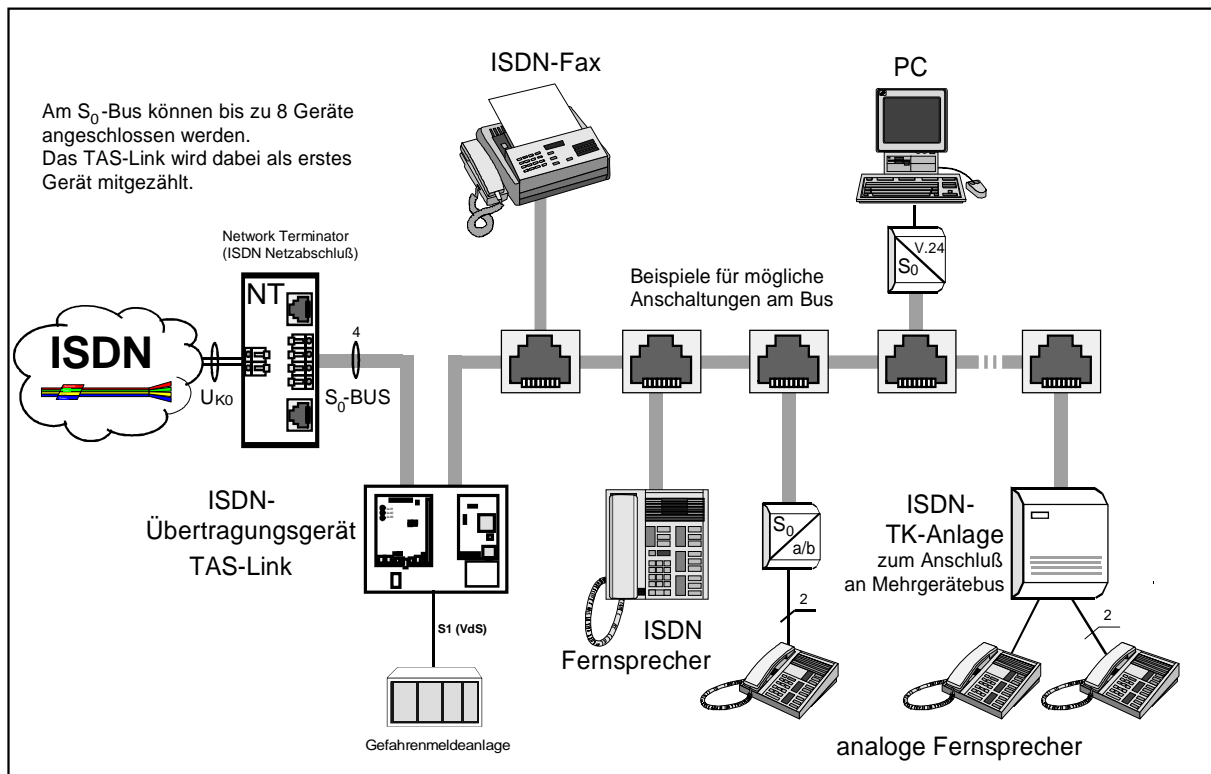


Bild 11: Anschaltebeispiele am Mehrgerätebus

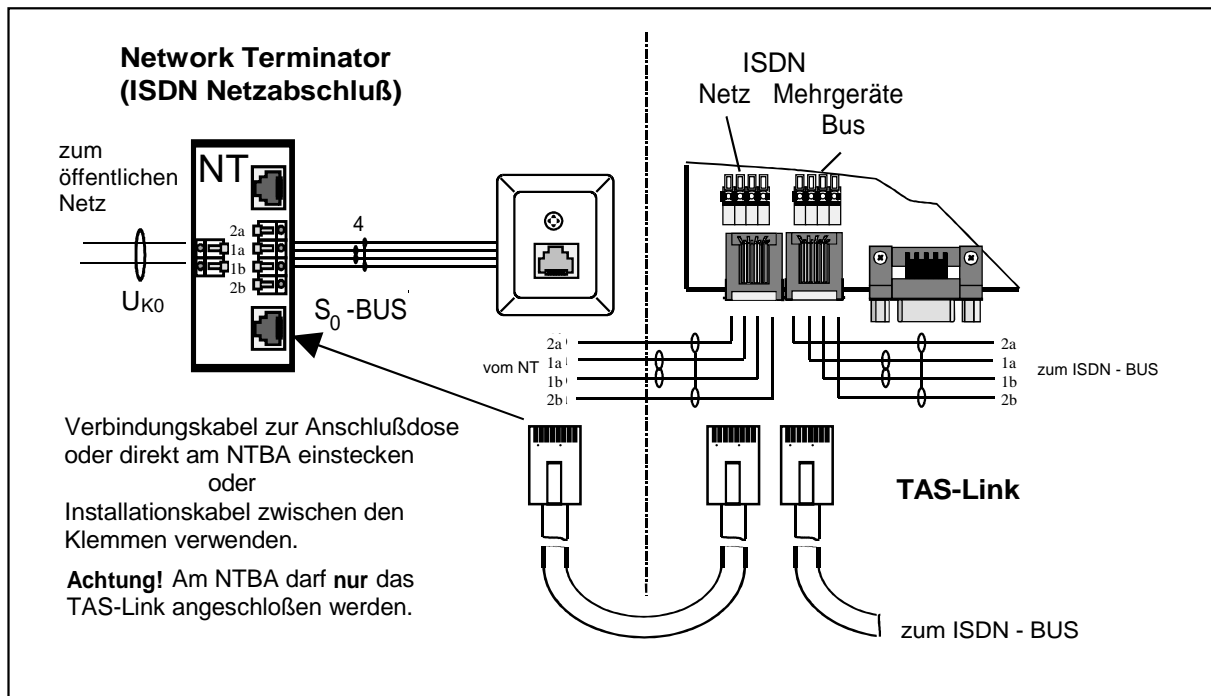


Bild 12: Anschaltung TAS-Link an den NT (PTM)

ISDN Anschluß

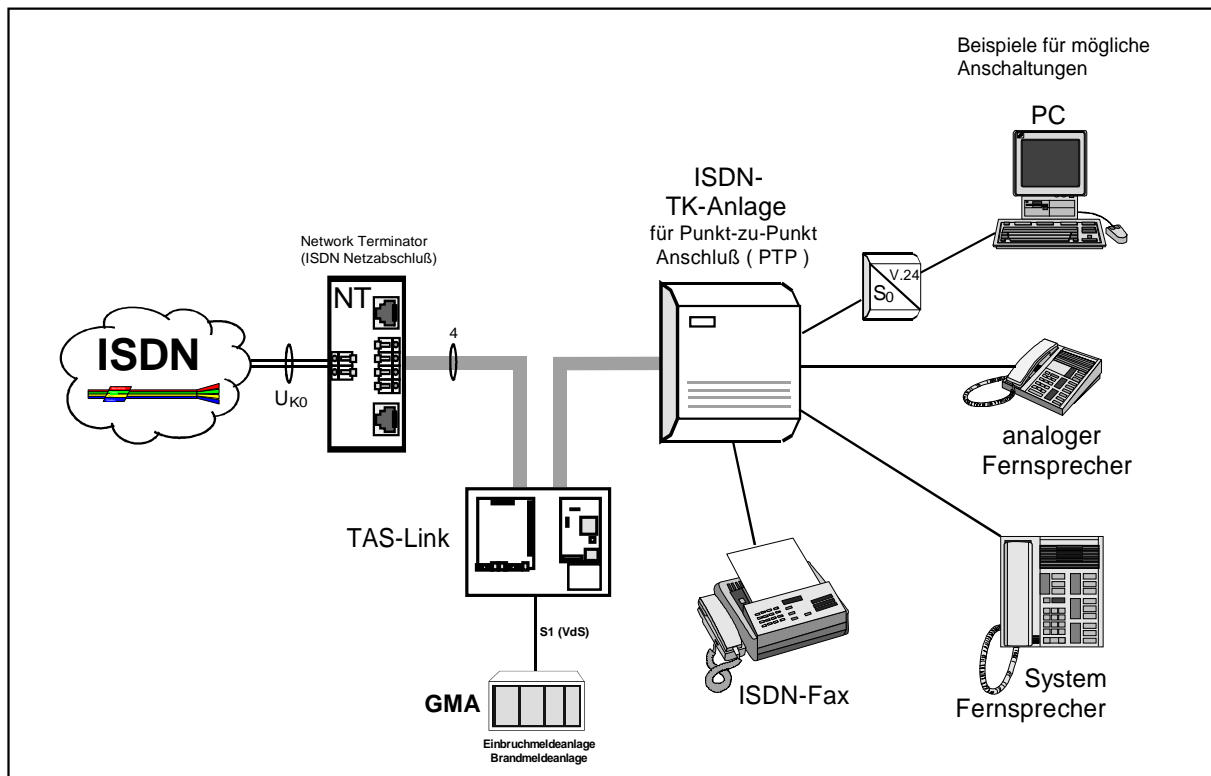


Bild 13: Anschaltebeispiele am Point to Point Anlagenanschluß

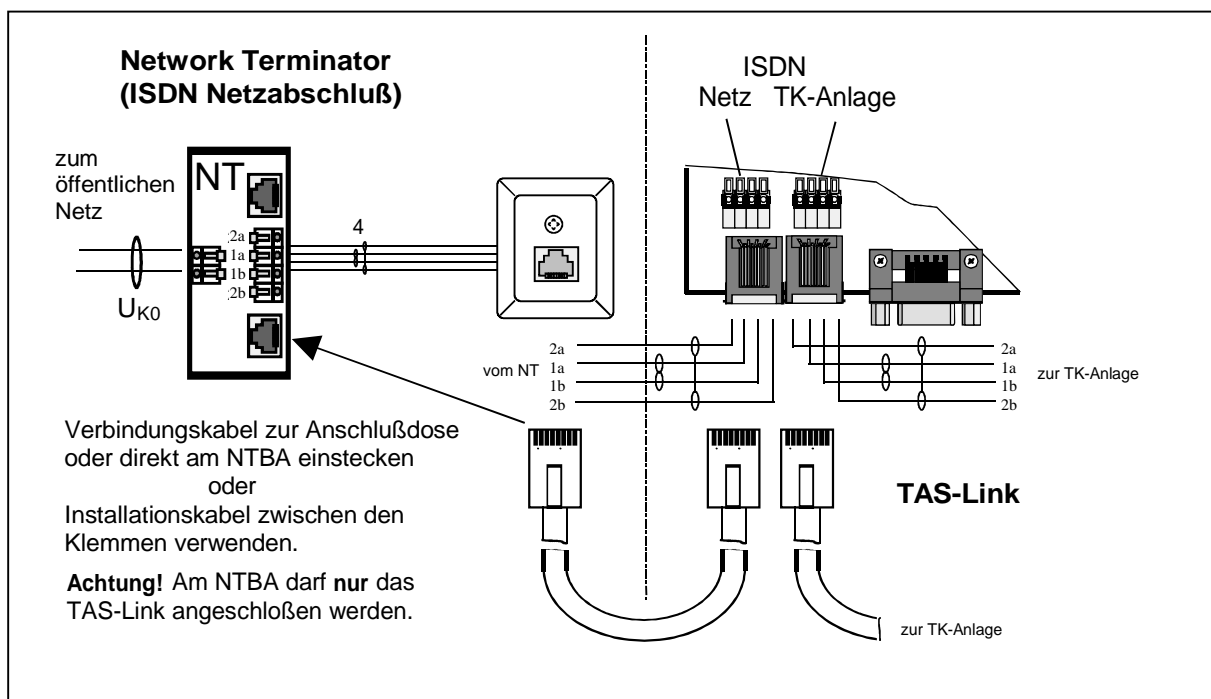


Bild 14: Anschaltung TAS-Link an den NT(PTP)

ISDN Anschluß

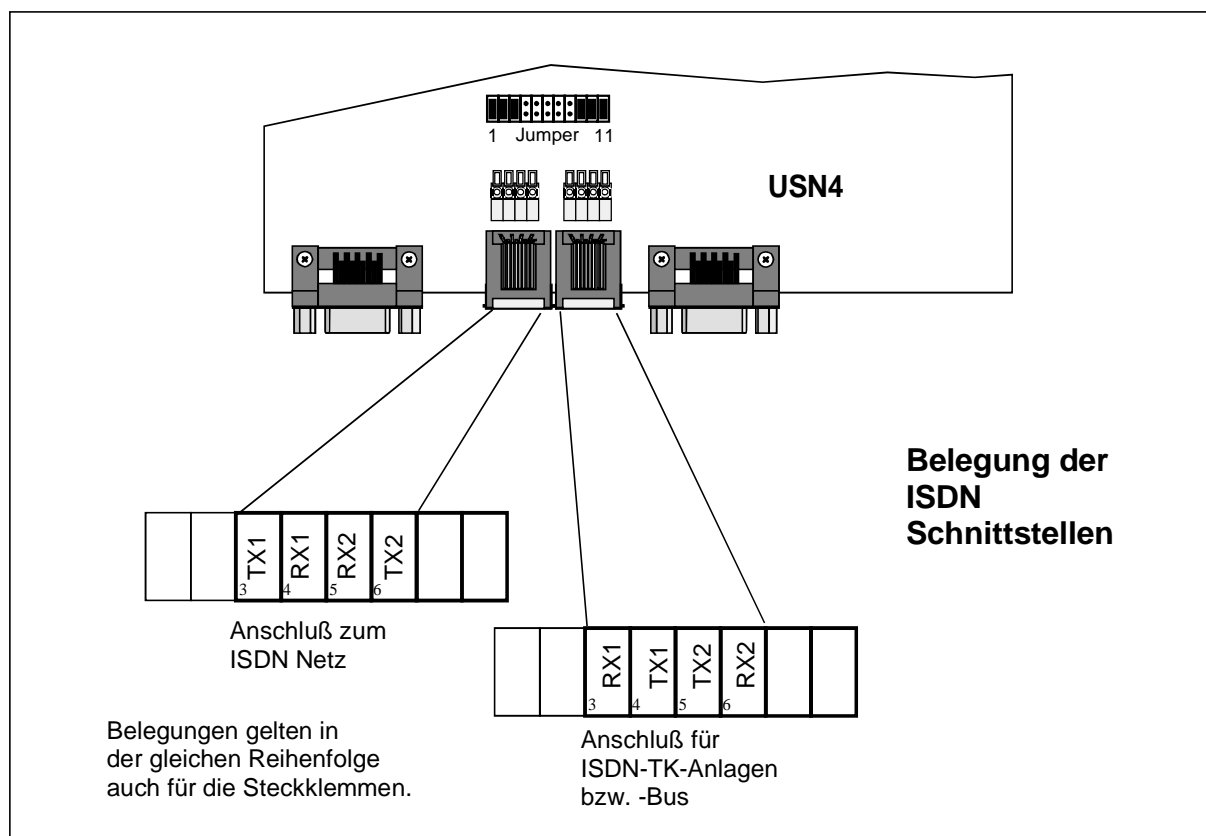


Bild15: ISDN Anschlüsse

ISDN-Netz:

- S0-Schnittstelle "PTP" (für TK-Anlagen) oder S0-Schnittstelle "PMP" Mehrgerätebus
- Protokoll DSS1 (vormals Euro-ISDN) oder
- Ein Anschlußkabel (3 m) zum NT des Netzbetreibers gehört zum Lieferumfang.
- Durch die gesteckten Jumper 1,2 werden die Abschlußwiderstände TR auf der Baugruppe aktiviert.

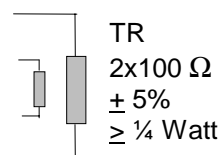
ISDN-TK-Anlage:

- S0-Anschluß für eine ISDN-TK-Anlage mit Protokoll DSS1.
- S0-Anschluß für einen ISDN-BUS mit Protokoll DSS1
- Durch die gesteckten Jumper 10,11 werden die Abschlußwiderstände TR auf der Baugruppe aktiviert.

Vorhandenes, bzw. neu installiertes Kabel, das von der TK Anlage oder dem ISDN-Bus zum NT führt, hier anstecken oder anschrauben.

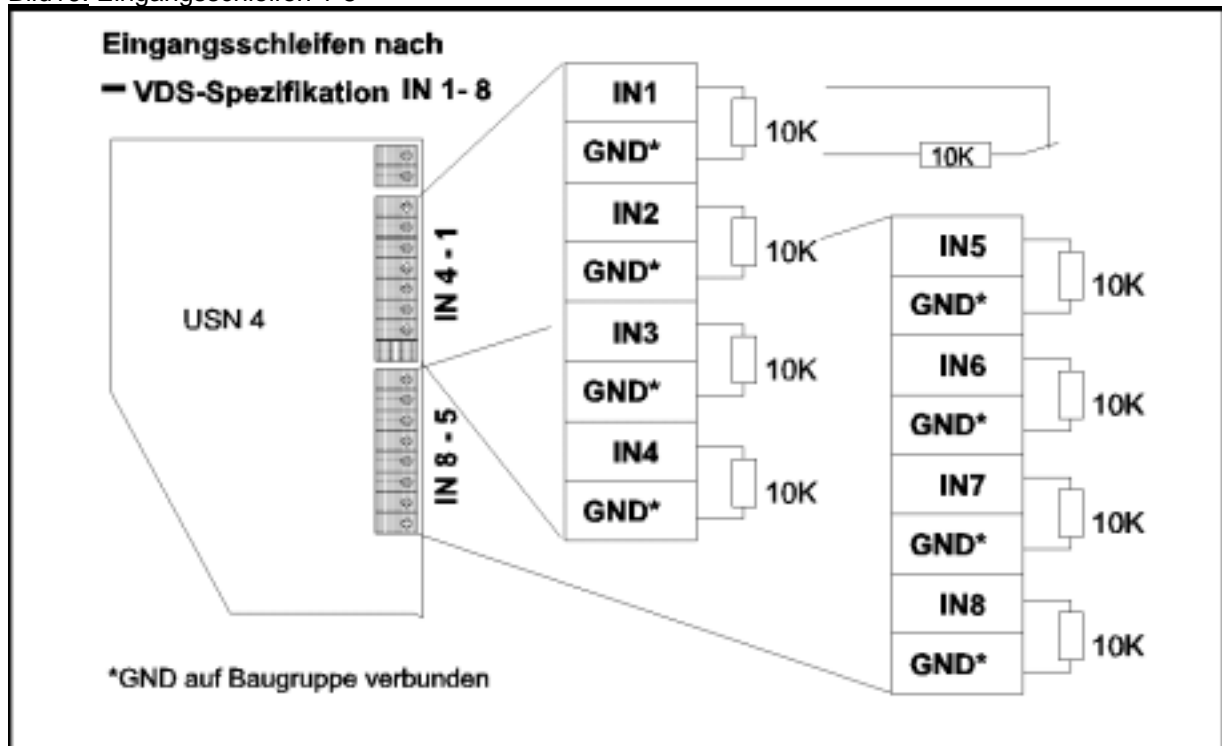
Verbindung
TAS-Link - NT:

Funktion	IAE Klemme	Adernfarbe	Kabelader
TX1	3	grün	2a
RX1	4	weiß	1a
RX2	5	braun	1b
TX2	6	gelb	2b



Eingangsschleifen 1-8

Bild16: Eingangsschleifen 1-8



- IN 1 - 8:
- Die Schleifen (Linien) entsprechen je nach Konfiguration **entweder** der VdS-Spezifikation, d.h. eine Meldung wird durch Schleifenunterbrechung oder Widerstandsänderung ausgelöst.
 - 10-K-Ohm-Widerstand bei Belegung an der Klemme oder am Melder einbringen.
(Achtung! Bei Schleifen, die ungenutzt bleiben, darf der Widerstand nicht entfernt werden !)
 - oder** einer NO / NC Linie (Kontakt).

GND* -auf der Baugruppe USN4 verbunden.

Deckel-Kontakt -Der Deckelkontakt muß in die Sabotagelinie der GMA eingeschleift werden.

Ausgänge

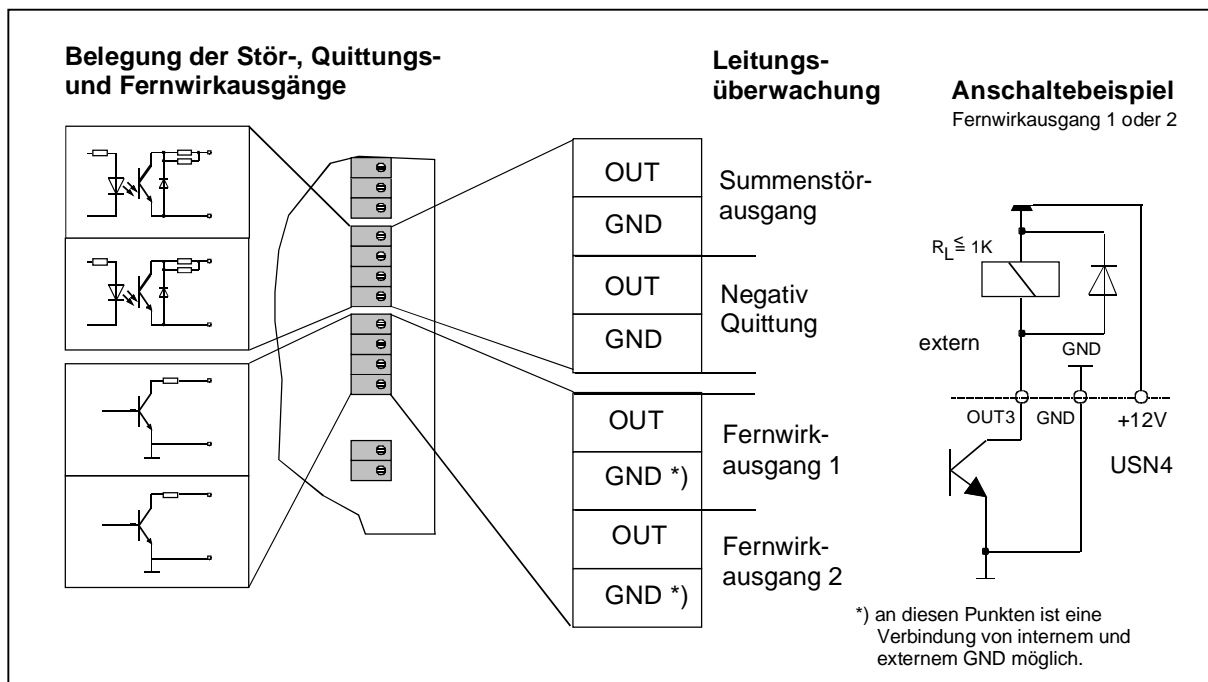


Bild17: Ausgänge

- Summenstörausgang:**
- UND Verknüpfung der Meldungen
 - externe Telefonleitung verfügbar
 - Stromversorgung in Ordnung
 - Konfiguration wurde vorgenommen
 - Sind alle Bedingungen erfüllt, ist der Ausgang durchgeschaltet
- Negativ Quittung:**
- Dieser Ausgang ist im Normalzustand geschlossen.
 - Kann eine Meldung für einen Zeitraum von 240 Sekunden nicht übertragen werden, wird der Ausgang für ca. 1 Sekunde geöffnet.
- Störung:**
- Steht kein Übertragungsweg zur Verfügung (z.B. ISDN), so wird der Ausgang im Alarmierungsfall sofort geöffnet.
 - Der Stör- und der Quittungsausgang sind mit Optokopplern ausgeführt und Potentialfrei.
 - Die Last im Ausgang muß kleiner / gleich 1 K Ohm sein (gemäß VdS 2463)!
- Positiv Quittung:**
- Dieser Ausgang ist im Normalzustand geschlossen.
 - Bei Übertragung einer Meldung wird der Ausgang für ca.1 Sekunde geöffnet
- Fernwirkausgang 1 u. 2:**
- zur Ausgabe eines Fernwirksignals.
 - Diese Ausgänge sind nicht potentialfrei, können jedoch gemäß Anschaltebeispiel potentialfrei geschaltet werden.

Eingänge / Ausgänge XKE2

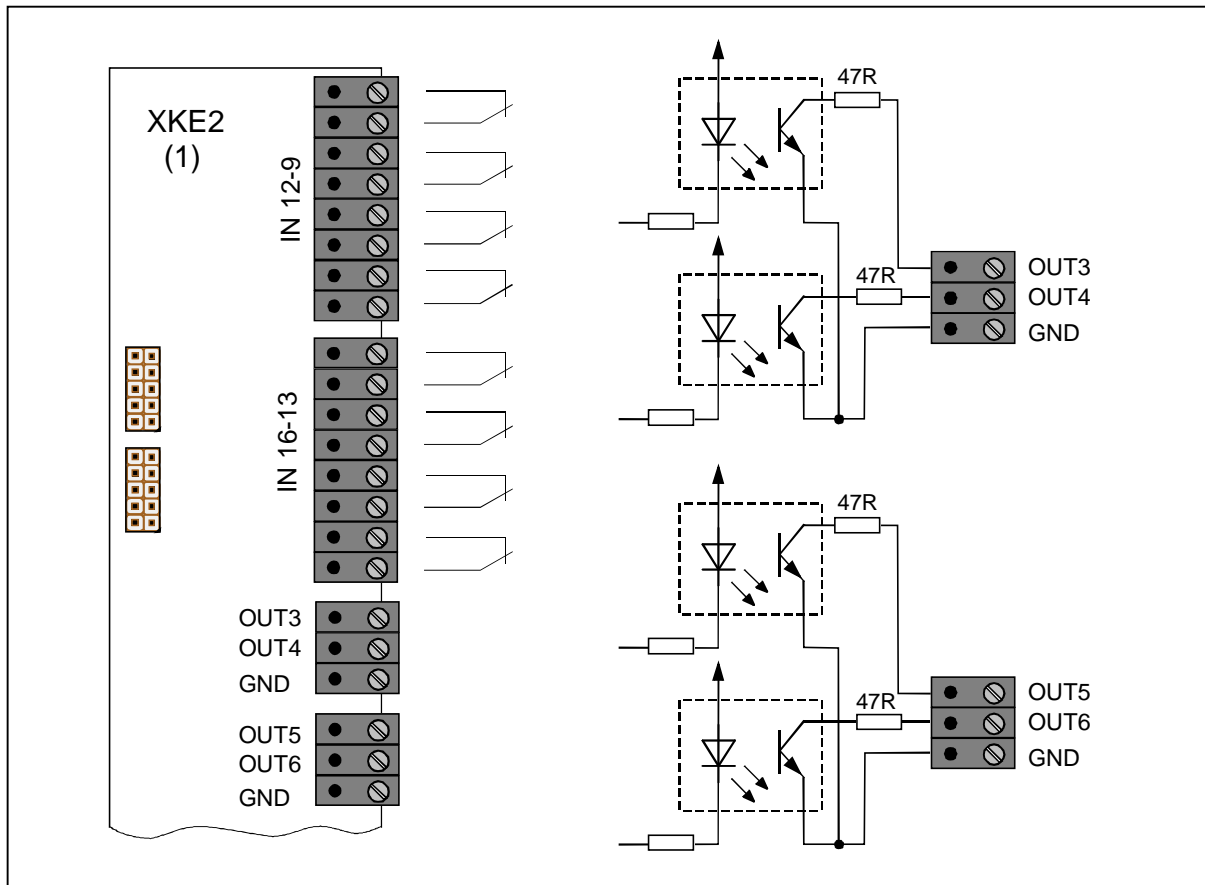


Bild18: Ein-/Ausgänge XKE2

Eingänge (IN):

Auf der Erweiterungsbaugruppe XKE2 stehen jeweils weitere 8 IN's zur Verfügung, die mit einem potentialfreien Kontakt belegt werden können.

Ausgänge (OUT):

Es stehen je 4 Optokopplerausgänge zu Verfügung.
Jeweils 2 haben einen gemeinsamen GND.

Im TAS-Link können bis zu 3 von diesen Erweiterungsbaugruppe XKE2 eingebaut werden.

Schnittstellen

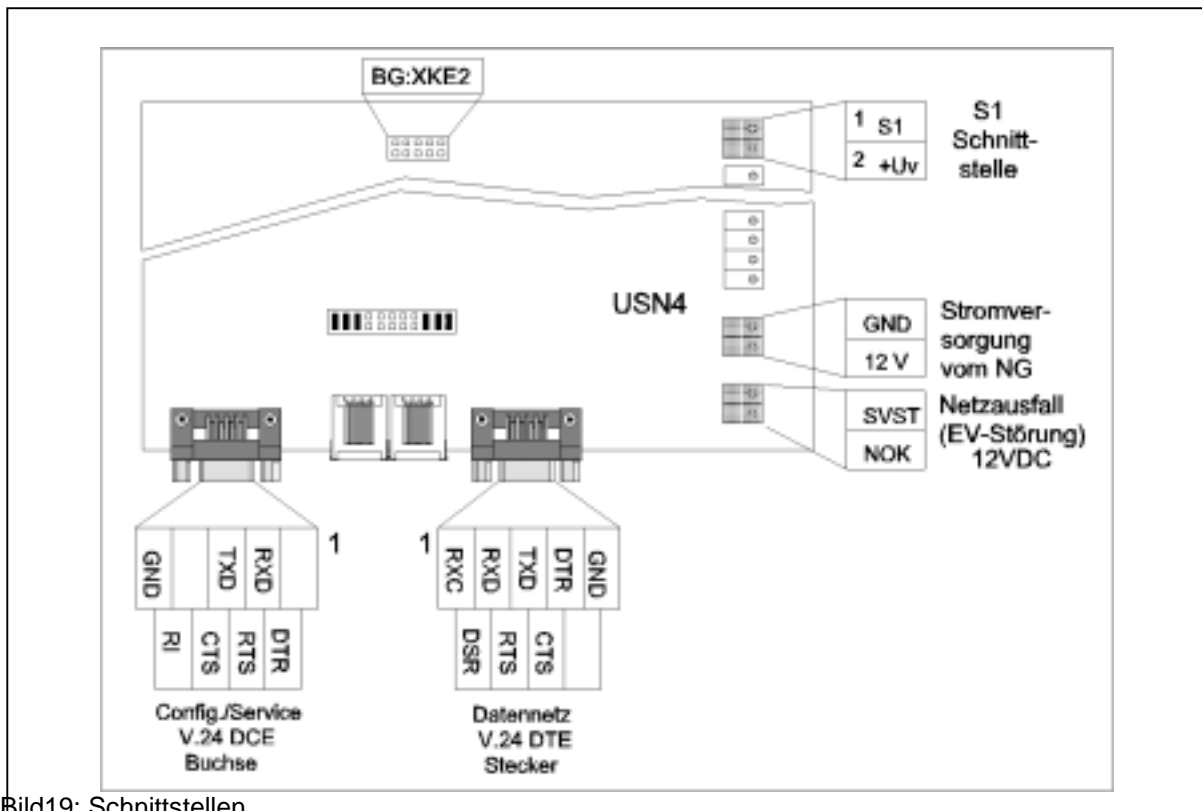


Bild19: Schnittstellen

- Deckelkontakt: -Der Deckelkontakt im Gehäuse ist in die Sabotagelinie der GMA einzuschleifen.
- Stromversorgung: -Stromversorgung vom eingebauten Netzgerät.
12 V DC
- S1: - Schnittstelle für eine EMA mit S1- Protokoll nach VdS-Vorschrift 2463 Bild 9.05.
- Config./Service: -V.24 Schnittstelle (DSUB-Buchse 9-polig) zum Anschluß eines Service-PC's (Konfiguration und Diagnose).
- Netzausfall: -An diesen Punkten liegt das Signal „Störung Energieversorgung“ /SVST und NOK des eingebauten Netzgerätes.
Bei externer Spannungsversorgung müssen die Netzausfallpunkte SVST/NOK mit entsprechenden Signalen versorgt werden.
- Datennetz: - V.24 DTE synchron zum Anschluß an das Datennetz
oder V.24 DTE asynchron zum Anschluß von:
GSM Modem (TC 35 Modul)
- XKE2:
oder
XKB2 / 3 - Stecker zum Anschluß von 3 Erweiterungsbaugruppen XKE2 mit jeweils 8 IN's (NO/NC) und 4 OUT's
- Brandmeldeadapter

Jumper

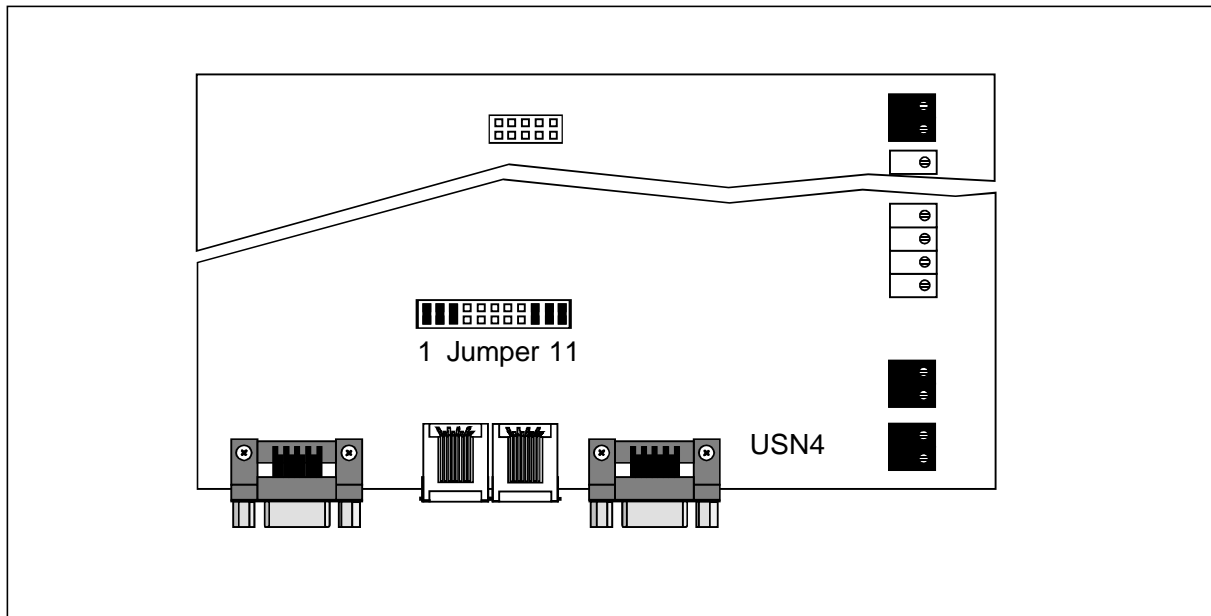


Bild20: Jumper

Jumper gesteckt:

Jumper 1 und 2

Abschlußwiderstände 100 Ohm zum NT.
Die Widerstände liegen zwischen
Rx+/Rx- und Tx+/Tx- (siehe Blatt 14)

Jumper 3:

Die Spannungsversorgung des NT wird
dem nachgeschalteten S0-Bus zur
Verfügung gestellt.

Jumper 4 bis 8

Keine externe Nutzung

Jumper 9:

Die Spannungsversorgung des NT wird
dem nachgeschalteten S0-Bus zur
Verfügung gestellt.

Jumper 10 und 11:

Abschlußwiderstände 100 Ohm zur
TK-Anlage oder BUS.
Die Widerstände liegen zwischen
Rx+/Rx- und Tx+/Tx- (siehe Blatt 14)

Die Jumper 1,2,3,9,10 und 11 sind bei der Auslieferung gesteckt.

Leuchtdioden

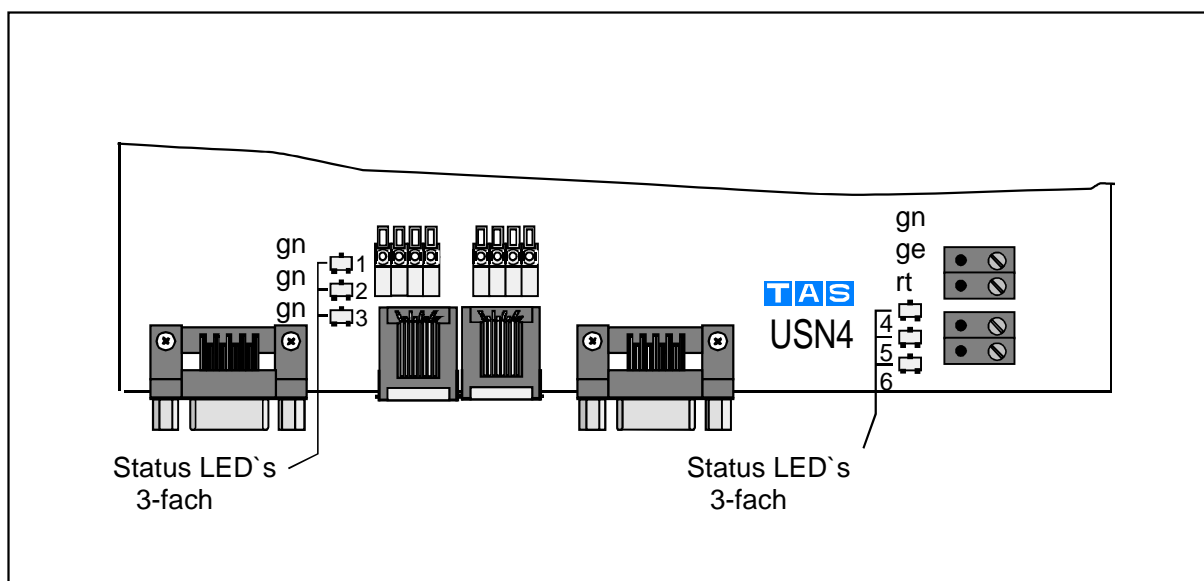


Bild21: Leuchtdioden

Mit den LED's 1 - 3 (gn) wird der Status der S0-SST. zum öffentl. Netz angezeigt:

Funktionen	Zustand	LED
Layer 2 aktiv, noch kein Layer 3 Kommando	langsam blinkend	1 (gn)
Layer 2 aktiv, Layer 3 Kommando erfolgreich	statisch	1 (gn)
Falsches Protokoll (TLN und Amt vertauscht)	Impuls	1 (gn)
Layer 2 nicht aktiv	aus	1 (gn)
Layer 1 aktiv -Takt ist vorhanden (Hardware)	statisch	2 (gn)
Fehler	aus	2 (gn)
Verbindung aufgebaut	statisch	3 (gn)
Ruhe / Verbindung nicht aufgebaut	aus	3 (gn)

Mit den LED's 4-6 (gn, ge, rt) wird der Gerätestatus angezeigt:

Funktionen	Zustand	LED
Baugruppe ist OK	statisch an	4 (gn)
Übertragung Konfiguration	schnell blinkend	4 (gn)
Remote Console aktiv	Impuls	4 (gn)
Störung Energieversorgung	statisch	5 (ge)
Verbindungsstörung	langsam blinkend	5 (ge)
Uhrzeit fehlt	schnell blinkend	5 (ge)
Gerät ist falsch/nicht konfiguriert	Impuls	5 (ge)
keine Störung	aus	5 (ge)
Meldung steht an	statisch	6 (rt)
Alarmverbindung hergestellt	langsam blinkend	6 (rt)
Ruhe (keine Meldung steht an)	aus	6 (rt)

langsam blinken = 1 : 1 Sek

schnell blinken = 0,3 : 0,3 Sek.

Impuls = 0,1 : 0,9 Sek

Installation des Systemkonfigurators

Mindestvoraussetzungen Ihres Service PC's für die Installation des Systemkonfigurators:

- IBM® PC oder IBM® kompatibel
- Pentium® II 200
- Windows®95/98/NT/2000/ME/XP
- 32 MB Arbeitsspeicher (64 MB empfohlen)
- CD ROM
- VGA Grafikkarte
- 10 MB freier Speicher HD
- ISDN Karte (wenn Verbindungen über ISDN aufgebaut werden sollen, nur in Verbindung mit der Applikation MAMS möglich)

Installation

Legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM Laufwerk ein. Die Autorun Option wird automatisch ausgeführt.

- Im Windows-Ordner finden Sie die Dateien zur Windows-Installation. Starten Sie dazu die Setup-Datei und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Alle Einstellungen des TAS-Link werden auf einem PC mit dem Konfigurationsprogramm vorgenommen.

In jedem Einstellungsdialog steht eine **Online-Hilfeunterstützung** zur Verfügung.

Einstellungen mit dem Konfigurationseditor:

- Erstellen einer Kundendatenbank für maximal 100 Kunden, in der alle Einstellungen unter einem Kundennamen auf einem Datenträger abgelegt werden.
- IMPORTIEREN oder EXPORTIEREN einzelner Kundendaten auf einer Diskette, um Daten zwischen verschiedenen Bearbeitern auszutauschen.
- Einlesen einer aktuellen Konfiguration von einem TAS-Link und abspeichern unter einem Kundennamen über eine serielle Schnittstelle Ihres PC.
- Eine bearbeitete Konfiguration kann auf ein TAS-Link über eine serielle Schnittstelle des PC übertragen werden.
- Die weiteren erforderlichen Schritte zur Konfiguration des TAS-Link entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch oder der Online-Hilfe

TC 35 Modul

Bei hohen Risiken kann es erforderlich sein, eine redundante Übertragung sicherzustellen.

Dies bedeutet, daß eine Übertragung über zwei voneinander unabhängigen Meldewegen, die auf unterschiedlichen Trassen verlaufen, notwendig wird.

Eine solche Leitungsführung ist in der Praxis kaum sicher zu gewährleisten. Abhilfe kann eine Meldungsübertragung über ein Funknetz schaffen.

In Verbindung mit dem TC 35-GSM Übertragungsmodul stellt das TAS-Link 255 neben ISDN als ersten Weg für die Meldungsübertragung einen alternativen Übertragungs-weg über ein zellulares GSM 900 – Funknetz (D1-Telekom, D2-Privat) zur Verfügung.

Kommt es zu einem Ausfall des ISDN oder kann die Meldung von der hilfeleistenden Stelle nicht angenommen werden, so erfolgt die Meldungsübertragung automatisch über den alternativen Funkweg.

Bei entsprechender Installation entspricht diese Form der Meldungsübertragung der VdS-Klasse C.

Warnhinweis!

Das starke Magnetfeld einer Antenne kann die Funktion empfindlicher Produkte wie beispielsweise Herzschrittmacher, mechanische Uhren, Chipkarten, Audio-/Video-Kassetten etc. erheblich beeinflussen.

Anschluß GSM Modul

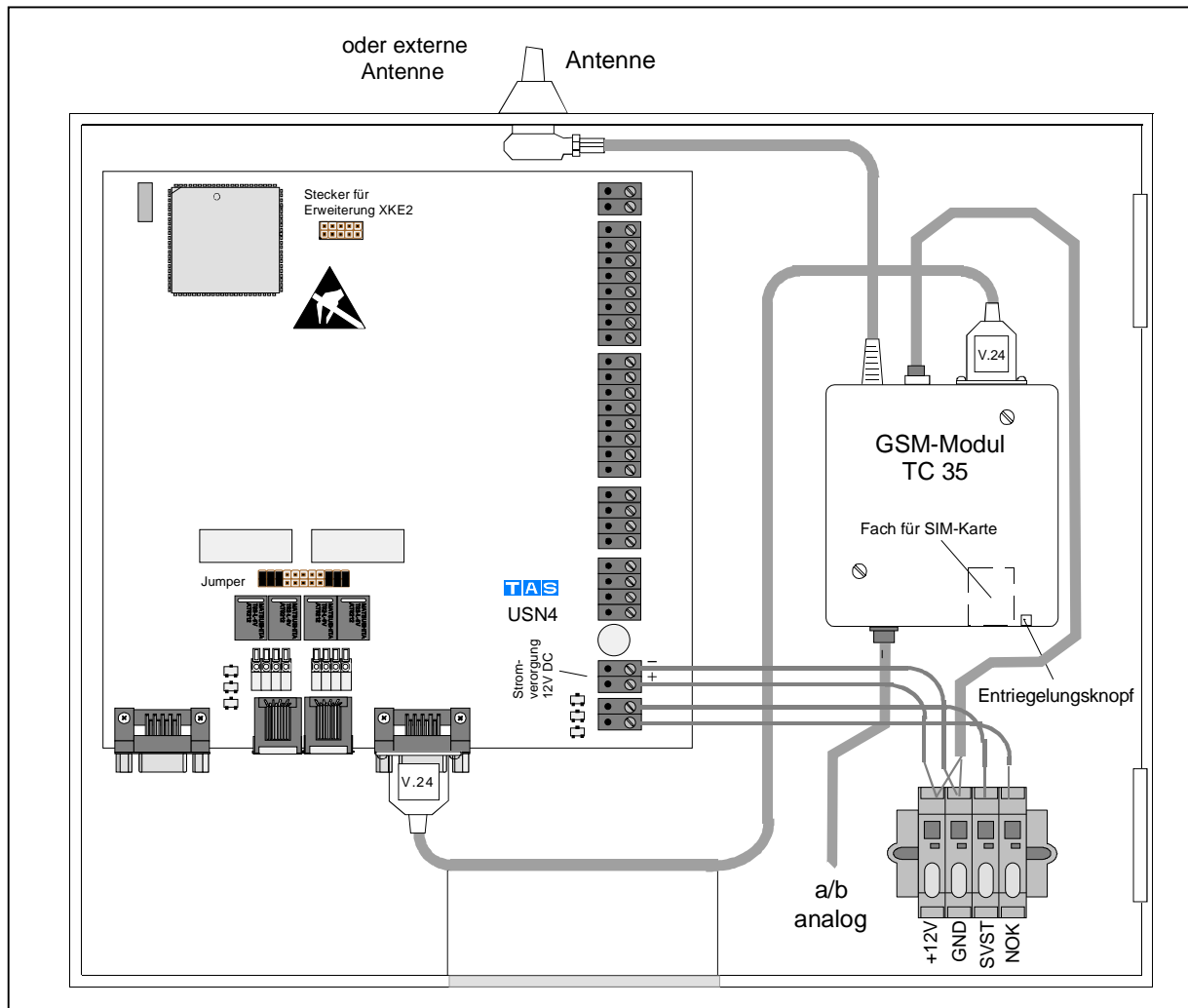


Bild 22: Anschluß GSM

Im Gehäuse ist eine Antenne fest angeschlossen.
Bei Empfangsschwierigkeiten kann eine externe Antenne vorgesehen werden.

Zum Einsetzen der SIM Karte den Entriegelungsknopf drücken (zB. Kugelschreiber)
und den Kartenhalter an der Unterseite entnehmen

Karte in den Kartenhalter legen und das Gehäuse wieder verschließen.

Schnittstellen des GSM Moduls

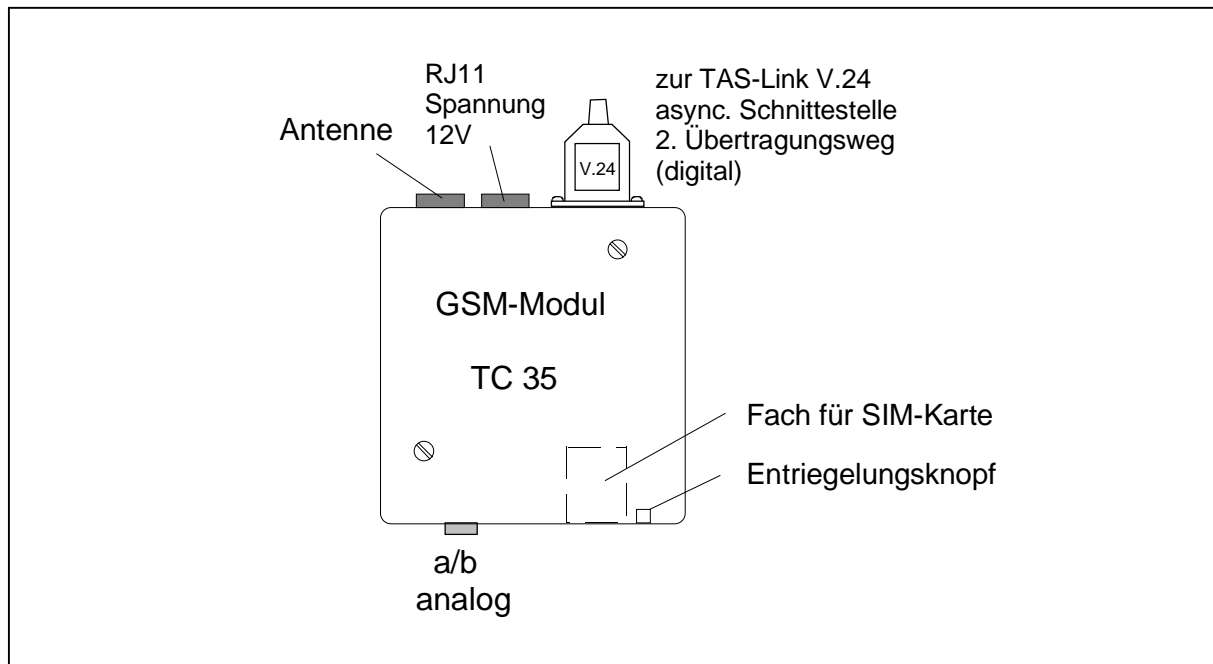


Bild 23: Schnittstellen

V.24 Schnittstelle zum TAS-Link

Das GSM Modul ist für die digitale Übertragung über die V.24 Schnittstelle mit dem TAS-Link (USN4) verbunden.

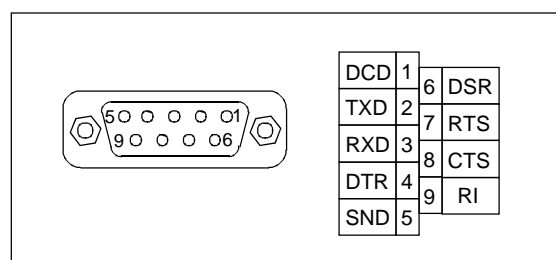


Bild 24: V.24 Schnittstelle

Schnittstellen des GSM Moduls

Spannung:

Das Spannungsversorgungskabel des GSM Modul wird mit dem Spannungskabel der USN Baugruppe an der Versorgungsklemme aufgelegt..

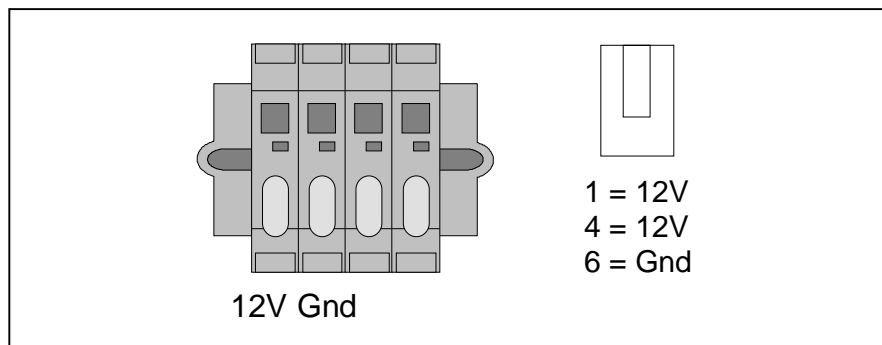


Bild 25: Spannung an der Eingangsklemme

Antenne:

Kabel mit FME male Buchse (50 Ohm) verbunden mit der Einbau- Euroantenne. Bei einem Anschluß der Geräte gemäß VdS Klasse C ist darauf zu achten, daß bei einer Verlängerung der Antennenleitung (abgesetzte Antenne) diese Leitung wie eine Primärleitung zu behandeln ist.

Kenndaten

Betriebsspannungsbereich:

USN 4	12V DC (10,2-15V DC)
-------	------------------------

Kenndaten des TAS-Link bei 22°C:

Leistungsaufnahme des TAS-Link	max. 108 mA (12V)
Leistungsaufnahme der XKE2	6 mA (12V)
Leistungsaufnahme bei Netzanmeldung	130 mA (12V)
Leistungsaufnahme Ruhestrom	typ. 47 mA max. 100mA(12V)
Leistungsaufnahme Übertragung	typ.220mA max 500mA (12V)
max. Last je OUT, Quittungsausgang (12V)	$R_L \geq 1 \text{ K Ohm}$
max. Last an Störung UE, Störung/Sabo (12V)	$R_L \geq 1 \text{ K Ohm}$
Ansprechzeit der Schleifeneingänge IN`s	ca. 200ms

Umfeldbedingungen :

Anwendungsgrenzen

Das TAS-Link erfüllt den Schärfegrad der Umweltklasse II gemäß VdS 2463.

Raumtemperatur	0°C - +55°C
Lager- und Transporttemperatur	-25°C - +70°C
relative Luftfeuchtigkeit	20 - 70%

Gewichte:

Leergehäuse	3,2 kg
Systemgehäuse mit Baugr. USN 4	3,8 kg
Baugruppe USN 4	255 g

Abmessungen:

Baugruppe USN 4	187 x 183 mm
Systemgehäuse	310 x 275 x 110 mm
GSM Modul	74 x 68 x 33 mm (B x H x T)

weitere allgemeine Angaben:

Störfestigkeit	EN 50082 Teil2
Störstrahlung	EN 50081 Teil1
Gerät entspricht	VdS 2463 / 2471
Gehäuse	Stahlblech pulverbeschichtet

Legende

Erläuterung der Abkürzungen:

AC	Wechselstrom
BG	Baugruppe
EMA	Einbruchmeldeanlage
DC	Gleichstrom
DK	Deckelkontakt
DSUB	Steckertyp für PC
XKE2	Erweiterungsbaugruppe für das TAS-Link
GMA	Gefahrenmeldeanlage
GND	Ground (Erdung)
IN	Eingang (für Schleife / Linie)
ISDN	Digitales TK-Netz
Schicht	Layer oder Ebene
Schicht 1	physical layer (Hardware)
Schicht 2	Verpackungs- und Sicherungslayer
Schicht 3	Verbindungsaufbau und -Abbau
LED	Leuchtdiode
NA	Netzausfall
NG	Netzgerät
NT	Netzterminator der Telekom
OUT	Ausgang
PTP	point to point TK-Anlagenschnittstelle
PTM	point to multipoint Mehrgerätebus
Reset	Programm - Neustart
Sabo	Sabotage - Schleife
TK	Telekommunikation
TR	Terminal Resistor (Abschlußwiderstand ISDN Bus)
S1	Schnittstelle für eine EMA mit S1- Protokoll nach VdS-Vorschrift
UE	Übertrager
ÜG	Übertragungsgerät
VdS	Verband der Schadensversicherer

Konformitätserklärung



Konformitätserklärung gemäß dem Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG) und der Richtlinie 1999/5/EG (R&TTE)

Der Hersteller: Telefonbau Arthur Schwabe GmbH&Co. KG
Adresse: Langmaar 25
 41238 Mönchengladbach

erklärt, dass das Produkt: TAS – Link 255

Verwendungszweck: Alarmübertragungssystem

bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen des § 3 und den übrigen einschlägigen Bestimmungen des FTEG (Artikel 3 der R&TTE) entspricht.

Gesundheit und Sicherheit gemäß § 3 (1) 1. des FTEG / Artikel 3 (1) a) der R&TTE

Angewendete harmonisierte Norm:

EN 60950: 1992+A1+A2+A3+A4+A11

Schutzanforderungen in Bezug auf die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) gemäß § 3 (1) 2. des FTEG / Artikel 3 (1) b) der R&TTE:

Angewendete harmonisierte Normen: EN 55022: 1998 Klasse B
 EN 55024: 1998
 EN 61000-3-2 + A14
 EN 61000-3-3

Notizen
